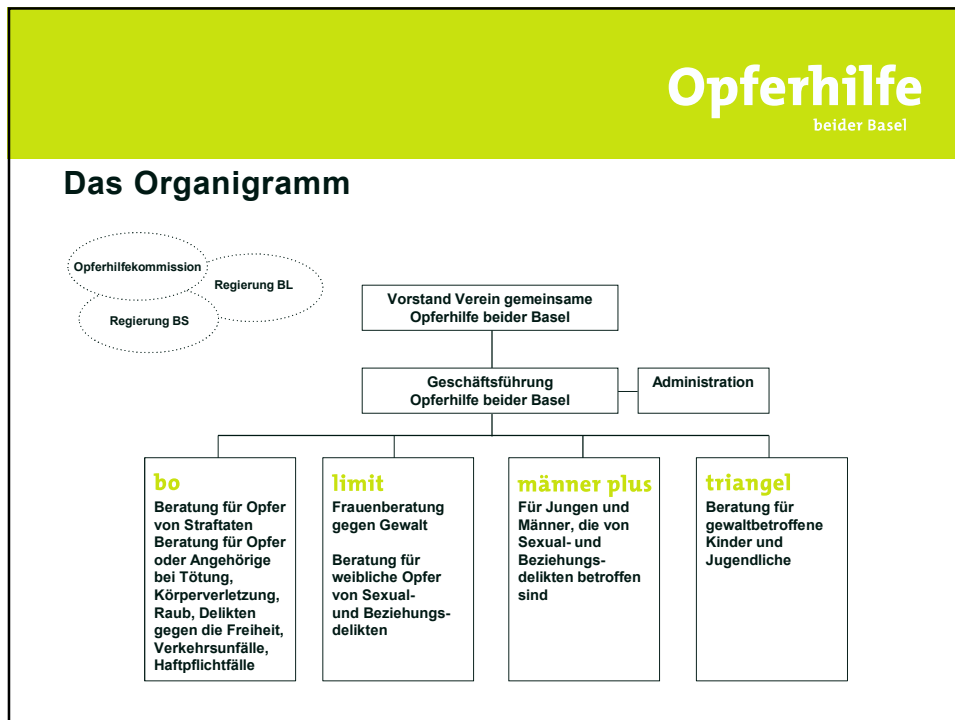


Opferhilfe

beider Basel

Opferhilfe
Steinring 53, 4051 Basel
Tram Nr. 1 oder Nr. 8
Haltestelle «Zoo Bachletten»

Aussenstelle
Kanonengasse 33, 4410 Liestal



Opferhilfe
beider Basel

Fallbeispiel

Ausgangslage:
Die betroffene Person ist 25 Jahre alt, weiblich. Sie hat eine körperliche Beeinträchtigung (Rückenversteifung) und macht in einem Spital ein Praktikum in der Wäscherei. Der Arbeitsort befindet sich im Keller. An Wochen-enden ist sie alleine. Sie arbeitet noch nicht sehr lange in diesem Betrieb und ist auf die Stelle angewiesen.
Der Belästiger ist rund 30 Jahre älter. Er arbeitet im technischen Dienst. Befindet sich auch oft im Keller. Er arbeitet seit 28 Jahren im Betrieb. Jeder kennt ihn. Er ist bekannt für seine südländische Art, Witze zu machen, Leute anzufassen.

Situation:
Die Beiden begegneten sich oft bei der Arbeit. Man begrüßte sich, plauderte mal kurz und es wurde oft zusammen mit den andern, Pause gemacht. In den Pausen kam es ab und an zu schlüpfrigen Witzen. Wenn er ihr alleine begegnete, machte er ihr Komplimente. Ihr war es immer etwas unangenehm. Einmal als sie Rücken- und Nackenschmerzen hatte, habe er ihr angeboten, sie zu massieren. Sie hat sich nicht getraut Nein zu sagen und hat ihr Einverständnis gegeben. Kurze Zeit darauf habe er sie wieder an den Schultern massiert ohne sie zu fragen. Dann habe er sie im Gang als sie sich kreuzten an den Hintern gefasst. Wieder kurze Zeit darauf, habe er sie an einem Wochenende wieder an den Schultern massiert und sie dann an den Brüsten angefasst. Das war der letzte Vorfall. Die Frau wendete sich danach an ihre Vorgesetzte.

Was ist sexuelle Belästigung (am Arbeitsplatz)

Darunter verstehen wir jedes Verhalten mit sexuellem Bezug, das **einseitig unerwünscht** ist und das eine Person in ihrer Würde verletzt. Es geht dabei um Dominanz und Einschüchterung. Sexuelle Belästigung ist nicht einfach zu definieren, da sie einerseits von subtilen verbalen oder non-verbalen Verhaltensweisen bis hin zu strafrechtlichen Tatbeständen reichen. Sexuelle Belästigung kann mit Worten, Gesten oder Taten ausgeübt werden.

- Anzügliche, zweideutige und peinliche Bemerkungen (z.B. über die Figur, Kleider)
- Sexistische Sprüche oder Witze über sex. Merkmale, sex. Verhalten und die sex. Orientierung
- Pornografisches Material vorzeigen, aufhängen, versenden
- Unerwünschte Einladungen
- Aufdringliches Verhalten, scheinbar zufällige unerwünschte Körperkontakte
- Abpassen, auflauern, verfolgen von Personen
- Versprechen von Vorteilen oder Androhung von Nachteilen
- Erpressung
- Sexuelle Übergriffe, Nötigung, Vergewaltigung

Was können Sie in einem konkreten Fall tun?

- Vertrauensvoller Gesprächsrahmen schaffen
- Sprechen Sie mit der betroffenen Person und versuchen Sie zu verstehen, was passiert ist.
- Gehen Sie immer von der Glaubwürdigkeit der betroffenen Person aus.
- Sprechen Sie darüber, was es für Möglichkeiten gibt, sich dagegen zu wehren und unterstützen Sie die betroffene Person darin, etwas zu unternehmen.
- Klären Sie ab, was die betroffene Person braucht und was die nächsten Schritte sein könnten.
- Informieren Sie sich ob ein betriebsinternes Reglement und Vorgehensweisen bestehen
- Informieren Sie die betroffene Person über Fachstellen
- Begleiten Sie die betroffene Person z.B. zu Vertrauenspersonen, Vorgesetzten, Fachstellen
- Bleiben Sie im Kontakt mit der betroffenen Person
- Dokumentieren Sie den Vorfall

Unternehmen Sie nichts ohne das Einverständnis der betroffenen Person!

Was für Möglichkeiten gibt es sich zu wehren

- Suchen Sie die Schuld nicht bei sich selbst. Der Belästiger ist verantwortlich für sein Handeln.
- Nein sagen, Respekt einfordern, den Belästiger lautstark in die Schranken weisen.
- Fordern Sie den Belästiger schriftlich auf, das unerwünschte Verhalten zu unterlassen.
- Mit einer Vertrauensperson oder Fachperson sprechen.
- Tagebuch führen, Vorfälle notieren (was, wann, wo, wie oft)
- Mit Kolleg/Innen sprechen, oft gibt es noch andere Opfer.
- Kantonales Beschwerdeverfahren
- Strafanzeige

Massnahmen gegen den Belästiger

- Sofort ein Gespräch mit dem Angeschuldigten führen und Hinweis auf Reglement bei sex. Belästigung
- Einschätzung der Situation = fristlose Entlassung oder Freistellung zum Schutz des Opfers
- Aktenvermerk in der Personalakte
- Mündlicher und schriftlicher Verweis
- Kündigungsandrohung, auf Probezeit setzen
- Versetzung
- Einschränkung Arbeitsfeld, Position
- Kündigung

Folgen sexueller Belästigung am Arbeitsplatz

Sexuelle Belästigung verletzt die psychische und physische Integrität und hat so-wohl emotionale wie körperliche Erkrankungen zur Folge. Betroffene fühlen sich eingeschüchtert, verunsichert, gedemütigt und ausgeliefert. Sie suchen die Gründe oft bei sich selbst und bewerten es als eigenes Versagen.

- Verlust von Arbeitsfreude, Motivation und Leistungsfähigkeit
- Psychosomatische Erkrankungen (Kopfschmerzen, Hauterkrankungen, Durchfall, Magenprobleme etc.)
- Schlaflosigkeit, Depressionen, Ekel, Gefühl von Herabwürdigung, Hilflosigkeit, Angst, Reaktivierung alter Traumata
- Konzentrationsmangel, Vergesslichkeit, Zunahme von Fehlern bei der Arbeit (= Anstellung gefährdet)
- Arbeitsunfähigkeit aufgrund Krankheit (=Anstellung gefährdet)
- Versetzung oder Kündigung, oft kündigt die betroffene Person ohne Angabe des wahren Grundes

Was begünstigt - verhindert sex. Belästigung am Arbeitsplatz

- sex. Belästigung ist ein Tabu im Betrieb (das gibt es bei uns nicht)
- Sexismus (Diskriminierung aufgrund des Geschlechts)
- Abhängigkeiten
- Machtgefälle, unterschiedliche Positionen und Voraussetzungen
- Betriebskultur, wir haben eine entsprechende Grundhaltung
- Konzept/Reglement, bei Anstellung wird darauf hingewiesen was im Betrieb Kultur/Regel ist und was nicht toleriert wird.
- Respektvolles Verhalten
- Hinsehen und ansprechen versus mitmachen, wegschauen oder bagatellisieren
- Konsequenzen aussprechen
- In Mitarbeitergesprächen Thema abfragen
- Ernstnehmen und Unterstützung geben
- Schulungen von Führungskräften, Ausbilder und Vertrauenspersonen
- Informationsmaterial auflegen

Was sie wissen müssen! Facts:

- Frauen und Männer werden sex. belästigt. Die Belästiger sind meistens Männer, Frauen sind jedoch häufiger betroffen, insbesondere junge Frauen in Ausbildungssituationen.
- Abhängigkeiten begünstigen sex. Belästigungen am Arbeitsplatz
- Die Belästigungen sind geplant und es handelt sich meist um wiederholte Vorfälle, die längere Zeit andauern.
- Belästiger sind überwiegend Wiederholungstäter.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Opferhilfe
beider Basel

UNSER SPENDENKONTO:
60-467407-0

